

"Da zählt jeder Euro"

Helga Dyck unterstützt die Erforschung einer rätselhaften Krankheit

VON JÜRGEN NIERSTE



"Claras Traum" | FOTO: NIERSTE

Löhne. Ihre Enkelin Clara starb mit zehn Jahren an der äußerst seltenen, rätselhaften Krankheit NCL. "Es gab und gibt noch keine Heilung bei dieser Erkrankung. Ich spende den Erlös meiner Bilder für die Erforschung von NCL", sagt die Löhner Malerin Helga Dyck. In der Filiale der Sparkasse in der Innenstadt stellt sie ihre Werke derzeit aus.

Helga Dyck besuchte 2003 einen Aquarellmalerei-Kursus. Schon zwei Jahre später präsentierte sie ihre Werke erstmals öffentlich. "Auch damals schon war die Krankheit meiner Enkelin der Anlass. Sie war 2005 erst zwei Jahre alt", so Helga Dyck. Bei ihrer Enkelin wurde NCL diagnostiziert, eine Erkrankung, von der weltweit nur wenige hundert Fälle nachgewiesen sind. Sie verläuft tödlich.

"Weil diese Krankheit so selten ist, hat sie bei den Pharmafirmen keine Lobby und wird kaum erforscht. Die erforderlichen Studien kosten große Summen. Daher zählt jeder Euro Spendengeld", sagt Helga Dyck. Ihr ist klar, dass sie nur einen Tropfen auf den heißen Stein beitragen kann. Aber das ist für sie kein Grund, es nicht trotzdem zu versuchen.

Die Malerei ist für Helga Dyck gleichzeitig die Möglichkeit, den Tod ihrer Enkelin für sich selbst zu verarbeiten. So widmet sie ihre Ausstellung auch diesmal dem Mädchen. "Der Titel ‚Claras Traum‘ kam mir eher zufällig in den Sinn. Ich habe sie eines Tages gemalt, als sie schlief, und mich dabei gefragt, was sie wohl träumt", erklärt Dyck. Auch dieses Werk ist zu sehen.

Die Bilder drehen sich thematisch jedoch keineswegs nur um die Enkelin oder um Krankheit und Trauer. Weit gefehlt. Helga Dyck hat auch fröhliche, bunte Motive gemalt oder sehenswerte Gebäude wie Schloss Ulenburg.

"Meine gewünschten Preise sind Richtpreise. Wer sich für ein Bild interessiert und nicht genug Geld hat, bestimmt den Preis", sagt sie. Das Geld überweist sie auf ein Spendenkonto, Spendenbelege können ausgestellt werden. Informationen über die verstorbene Clara Dyck und die NCL-Erkrankung: www.claradyck.de und www.NCL-Deutschland.de im Internet.

Dokumenten Information

Copyright © Neue Westfälische 2011

Dokument erstellt am 10.11.2011 um 18:15:09 Uhr

Letzte Änderung am 10.11.2011 um 19:17:39 Uhr